

Ludwig Elle

Sprachenpolitik in der Lausitz

Sprachenpolitik und Sprachenrecht
im deutsch-sorbischen Gebiet
1990 bis 2014

Sorbisches Institut / Serbski institut
Bautzen / Budyšin 2014

INHALT

Vorwort	5
1. Sprachenpolitik und sprachsoziologische Lage des Sorbischen in der deutsch-sorbischen Lausitz am Ende der DDR	6
2. Grundlagen der Sprachenpolitik in der deutsch-sorbischen Lausitz seit 1990	13
2.1. Ausgangssituation – sorbischsprachige Bevölkerung in der Lausitz Ende der 1980er-Jahre	13
2.2. Die Sprachenfrage in den Diskussionen der „Wendezeit“	15
2.3. Die Ausgestaltung des Minderheiten- und Sprachenrechts im Zuge der Konstituierung des Landes Brandenburg und des Freistaates Sachsen in den 1990er-Jahren	20
2.3.1. Minderheitenschutz in den Landesverfassungen	20
- <i>Artikel 25 der Verfassung des Landes Brandenburg</i>	21
- <i>Artikel 5 und 6 der Verfassung des Freistaates Sachsen</i>	22
2.3.2. Sprachenpolitische Festlegungen im Sorben(Wenden)-Gesetz (SWG) von 1994 und im novellierten SWG von 2014 in Brandenburg	25
- <i>Das Sorben(Wenden)-Gesetz von 1994</i>	25
- <i>Sprachenpolitische Aspekte des novellierten brandenburgischen Sorbengesetzes von 2014</i>	27
2.3.3. Sprachenpolitische Festlegungen im Sächsischen Sorbengesetz von 1999	32
2.3.4. Sprachenpolitik in weiteren Rechtsvorschriften	38
2.4. Sprachenpolitik in den Landkreisen und Kommunen	40
3. Sprachenpolitik in der Praxis	44
3.1. Territoriale Aspekte von Sprachenpolitik	44
3.2. Sorbisch im Kindergarten und in der Schule	50
3.3. Sorbisch in Verwaltungen und vor Behörden	54
3.4. Verwendung der sorbischen Sprachen vor Gericht	61
3.5. Die Förderung der sorbischen Sprachen in Medien und Kultur	63
3.6. Förderung des Sorbischen in der Wirtschaft	65
3.7. Zweisprachige Toponyme und amtliche Beschriftungen	67
3.8. Führung des Namens in sorbischer Sprache	70

4.	Europäische Sprachenpolitik für Minderheiten und die Lausitzer Sorben – die Europäische Charta der Regional- oder Minderheitensprachen sowie das Rahmenübereinkommen des Europarats zum Schutz nationaler Minderheiten	72
	- <i>Die europäische Charta der Regional- oder Minderheitensprachen</i>	72
	- <i>Sprachenpolitische Aspekte des Rahmenübereinkommens zum Schutz nationaler Minderheiten</i>	74
5.	Sprachenpolitische Konzeptionen in der Lausitz	76
5.1.	Konzeptionen der Domowina	76
	- <i>Die sprachpolitische Konzeption der Domowina von 1997</i>	77
	- <i>Sprachenpolitik und das Sprachzentrum WITAJ der Domowina</i>	81
	- <i>Zur Erarbeitung einer aktuellen sprachpolitischen Strategie der Domowina</i>	83
5.2.	Konzeptionen und Erarbeitungen der Stiftung für das sorbische Volk	84
	- <i>Sprachenpolitik im konzeptionellen Gutachten „So langsam wirds Zeit“</i>	84
	- <i>Grobkonzeption und Grundrisse eines Programms der Bewahrung der sorbischen Sprache</i>	85
	- <i>Sprachenpolitische Empfehlungen in der Studie „Minderheitensprache und Wirtschaft“</i>	86
	- <i>Sprachenpolitik in den „Empfehlungen zur Stärkung der sorbischen Minderheit“ des Instituts für kulturelle Infrastruktur Sachsen</i>	87
5.3.	Sonstige konzeptionelle sprachpolitische Äußerungen sorbischer Organisationen und Initiativen	89
	- <i>Sprachenpolitik im Programm der Wendischen Volkspartei (Lausitzer Allianz)</i>	89
	- <i>Spěchowanske towaristwo za serbsku rěc w cerkwi/Förderverein für den Gebrauch der wendischen Sprache in der Kirche</i>	89
	- <i>Initiative „Serbski sejmik“</i>	90
	- <i>Aktion „A serbsce?“</i>	90
5.4.	<i>Maßnahmenplan der Sächsischen Staatsregierung zur Ermutigung und zur Belebung des Gebrauchs der sorbischen Sprache</i>	91
6.	Überlegungen zu Erfolg und Perspektiven der Sprachenpolitik in der Lausitz	94
6.1.	Erfolg von Sprachenpolitik	94
6.2.	Entwicklungstendenzen der sorbischsprachigen Bevölkerung in der Lausitz	99
	Dokumentation	108
	Literaturverzeichnis	140